

Gehörlosenfrequizeitheim Bremen e.V.

Schwachhauser Heerstr. 266 · 28359 Bremen



INFORMATIONSBLETT

Ausgabe Februar 2010

31. Jahrgang Nr. 1

60 Jahre Bundesrepublik Deutschland (BRD) und 20 Jahre friedliche Revolution

Am 05. Dezember 2009 konnten wir Helmut Vogel zum Kofo im FZH begrüßen. Er hielt einen eindrucksvollen Vortrag über die deutsche Geschichte mit diesen Vortragsinhalten:

- Besatzungszonen 1945-1949
- Gründung der BRD und DDR im Jahr 1949
- Verschiedene Bundeskanzler (Adenauer bis Merkel)
- Sozialismus in der DDR (Ulbricht und Honecker)
- Friedliche Revolution 1989 und Deutsche Einheit



Als Fachmann auf dem Gebiet der Geschichte Gehörloser hat sich der gehörlose Erziehungswissenschaftler, der im Nebenfach Gebärdensprache und Geschichte studiert hatte,

einen Namen in der Gehörlosenszene gemacht. Allerdings hat er darüber hinaus sich selbst nun übertroffen – Vogel konnte auch als „wandelndes Buch“ der deutschen Geschichte packend und faszinierend viel zur Gründung der Bundesrepublik bis heute erzählen. Auch als die Technik versagte und keine Charts über den Beamer sichtbar wurden – konnte er aus dem Kopf heraus mit uns auf die „geschichtliche Deutschlandreise“ in Dt. Gebärdensprache gehen.

Dabei wurde auch auf Fragen eingegangen wie z.B. zur Nationalhymne der DDR, die den Satz „Deutschland, einig Vaterland“ enthält. Andere Fragen wie der Kalte Krieg, Eiserner Vorhang und auch zum Kollektiv wurden beantwortet.

Über dieses Thema hat der freiberufliche Dozent und Historiker deutschlandweit schon zum 10. Mal referiert, wobei er sich auch auf einige der großen Wendepunkte, an denen sich das Schicksal Deutschlands entschied, bezog.

Für die Zuschauer kam dies spannend vor, so wie die Vergangenheit unseres Landes auch war.

Auch wurde der Wunsch geäußert, einen weiteren Vortrag bezogen auf die Gehörlosengemeinschaft, wie sie diese geschichtliche Vergangenheit erlebt hat, zu geben. Wir dürfen also auf die weiteren Vorträge von Helmut Vogel gespannt sein. Sandra Gogol

KOFO zum DGS-Korpus

Einige haben es vielleicht schon gelesen: DGS-Korpus. Aber was bedeutet es?

Geplant ist, in den nächsten 15 Jahren ein Wörterbuch DGS-Deutsch zu erstellen. Dafür werden in Deutschland Gehörlose ausgewählt und Interviews geführt. Diese Sprachdaten werden hinterher von einem Team ausgewertet. Als Kontaktperson für den Großraum Bremen unterstützt Thomas Opitz-Plotzki die Durchführung des Korpus-Projektes für das Institut für Gebärdensprache und Kommunikation Gehörloser.

Sein Informationsvortrag im Rahmen des KOFO findet am **Freitag, 19. Februar um 19 Uhr** im FZH statt. Inhalte: Worum geht es? Warum brauchen wir es? Wie kann ich mitmachen?

Wir suchen Euch als gehörlose Informanten aus Bremen und Niedersachsen.

Das Projekt kann nur erfolgreich sein, wenn die Sprachgemeinschaft sich bereit erklärt, mitzumachen und ihre Sprache der Forschung zur Verfügung stellt. Dadurch hat die Sprachgemeinschaft direkten Einfluss auf das Korpus-Projekt; eine einmalige Gelegenheit!

Ausstellung "Manieren" im Focke-Museum mit DGS-Führung

Ob gute oder schlechte – Manieren hat jeder. Doch woher kommen unsere Umgangsformen? Wie haben sie sich über die Jahrhunderte entwickelt? Und wie war das eigentlich mit Knigge? Diesen Fragen spürt die Sonderausstellung „Manieren. Geschichten von Anstand und Sitte aus sieben Jahrhunderten“ nach. Spannend und unterhaltsam zeigt sie die Entwicklung unserer Umgangsformen seit dem Mittelalter.

Die gehörlose Museumspädagogin Martina Bergmann aus Hamburg begleitet uns an 2 ausgewählten Terminen durch diese Jahrhunderte unserer Umgangsformen. Sie wird den Wandel in unseren Manieren erklären, von den Verhaltensregeln des Herrn Knigge bis hin zur modernen Welt heutzutage.

Am **Samstag, 20. März & am Sonntag, 18. April** finden die Führungen von Martina Bergmann jeweils um **14 Uhr** statt. Das Focke-Museum liegt nur einige Schritte vom Gehörlosen-Freizeitheim entfernt. Anmelden kann man sich per Fax an 22311-39 oder patrick.george@lvg-bremen.de. Bitte den Termin dazu schreiben.

„Kinder und Computer“

Vortrag bei Hand zu Hand e. V. am Freitag, 26. Februar 2010 von 16.00 – 18.00 Uhr

Der Umgang mit den neuen Medien wie PC, Handy, PSP, i-Pod usw., ist oft für Eltern selber schwierig.

Welche Möglichkeiten - z.B. Kinderseiten - und auch welche Gefahren - z.B. versteckte Kosten - gibt es im Netz? In dem Vortrag möchten wir:

- informieren über den Umgang mit dem PC
- Mut machen zum Grenzen setzen
- Welche Regeln sind wichtig?

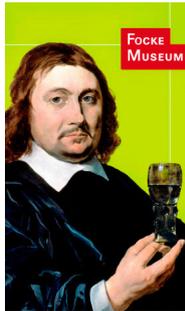
Den Vortrag halten Jane Haardt und Wilma Pannen von Hand zu Hand e.V. (www.handzuhand.net).

Nach dem Vortrag ist Zeit für Austausch.

Der Vortrag findet statt: Schwarzbürgerstr. 34, Bremen. Wenn möglich, bitte anmelden unter: F:0421/ 375756 oder hand.zu.hand@web.de

Beim Wettbewerb "Land der Ideen - 365 Orte in Deutschland" wurde Hand zu Hand e.V. unter 2000 Bewerbern ausgewählt, im Internet kann man im Videocenter von www.bremen-center.tv einen Bericht dazu sehen (Sendung v. 15.12.09).

Wir gratulieren ganz herzlich zu der Auszeichnung!



Weihnachtsfeier der Ehrenamtlichen

Am Freitag, 18. Dezember hatte der Vorstand wie alljährlich eingeladen zum Empfang für die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen im Freizeitheim und im Landesverband.

Natürlich sind die Eingeladenen zahlreich erschienen. Sabine Schöning als Vorsitzende beider Vereine konnte in ihrer Begrüßung den Dank an alle für ihr Engagement und tatkräftige Mithilfe zum Ausdruck bringen. Bevor das gut gedeckte Buffet eröffnet wurde, zeigte die Tanzgruppe mit Kathrin Wegner noch ihre Vorführung mit dem passenden Titel "Frohe Weihnachten".

Nach dem Essen erhielt jeder der Anwesenden einen schönen großen Thermo-Trinkbecher mit dem Bild des FZH drauf als Dankeschön und Erinnerung.

Der Vorstand bekam einige kleine Präsente für die viele Zeit, die sie jedes Jahr wieder zur Verfügung



stellen, um unsere Vereine und Verbände zu leiten und das Haus "in Schuss" zu halten.

Auch Werner Schöning erhielt ein Dankeschön, da er oft auf seine Frau Sabine verzichten muss, wenn sie für die Vereinsarbeit tätig ist.

In guter Stimmung wurde der Abend verlebt, und guten Mutes kann man so auch das bereits begonnene Jahr anpacken, denn auf die Unterstützung der Mitglieder können wir uns ganz gut verlassen. (Fotos:M.Tausch)



Internationaler Frauentag

Hallo, liebe Frauen,
es ist wieder eine Aktion zum Internationaler Frauentag geplant:
„Bingo“

Am Montag, 8. März 2010 findet um 15.00 Uhr dazu der Frauentreff im Gehörlosenfreizeitheim Bremen statt. Wir wollen gemeinsam gemütlich zum Kaffeeklatsch zusammen kommen, im Anschluss spielen wir Bingo. Wer nicht mitspielen möchte, kann auch kommen und sich einfach nur unterhalten.

Anmeldung bitte bis zum 01. März 2010, damit wir genug Kuchen und Bingo anhand der Anzahl der Personen gut vorbereiten können. Anmeldung bei Silvia Zehner unter E-Mail: silvia.zehner@web.de oder Fax: 04791/ 898926.

Wir freuen uns auf Euren Besuch.

Team der Frauenbeauftragten im Landesverband der Gehörlosen und Landes-Gehörlosen-Sportverband

Frauentreff im FZH

In der 3. Woche des neuen Jahres trafen sich 24 gl. Frauen zum Kochkurs mit einem ausgefallenen Rezept (Grünkohlaufauf), welches so richtig zum tollen Winter passte. Nach einer Tasse Kaffee und



frisch gebackenem Blitzkuchen erklärte Herma Riemer allen kochbegeisterten Frauen, die gerade noch in die Küche passten, die erforderlichen Schritte der Zubereitung. Wir

waren überrascht, dass es zum eigentlichen Hauptgericht auch noch eine Karottensuppe mit Wein, eine feine Vorspeise und ein leckeres Dessert gab. Nachdem wir uns zum Vorbereiten der Gerichte eingeteilt hatten, ging es eifrig ans Schnippeln, Rühren und Zubereiten. Nach ca. 1 1/2 Stunden war es dann soweit:



An einladend gedeckten Tischen konnten wir das 4-gängige Menü probieren. Es war wirklich ein leckeres Schlemmen und alle haben diesen Tag sehr genossen. Die

dazu gehörenden Rezepte konnten alle mit nach Hause nehmen.

Einen lieben Dank an Herma Riemer für die tolle Vorführung! Es hat allen Riesenspaß gemacht! S. H.

Weihnachtsbasar im FZH

Obwohl wir fast frühlingshaftes Wetter hatten, war es trotzdem ein gemütlicher weihnachtlicher und unterhaltsamer Basar, der am 21. November stattfand. An zehn Verkaufsständen gab es leckere Marmeladen, schöne Adventskränze, süße Strick-Sachen, hübsche Ketten und vieles mehr. Außer Kaffee und Kuchen wurden auch Waffeln und Glühwein angeboten.

Die gesamten Einnahmen der Strick-Sachen hat Ottilie Segelke an das FZH gespendet, herzlichen Dank! "Hut ab" für Stefanie Starke, die alles gut organisiert hatte und allen MithelferInnen vielen Dank für die Unterstützung.

Fachtagung der Stadtverbände

An der Fachtagung des Netzwerk der Gehörlosen – Stadtverbände e.V. in Eisenach vom 7.1. - 10.1.2010 haben Sabine Schöning und Sandra Schultze vom FZH teilgenommen. Es gab vielfältige und interessante Themen: Vereins- und Verbandspraxis, Sozialkompetenz, Buchhaltungsführung, Öffentlichkeitsarbeit. Sie wurden von dem Netzwerk-Team, eingeladenen Referenten und von Teilnehmer referiert.

Es gab auch ein politisches Forum. Rückblick und Zukunftspläne wurden uns direkt vom DGB-Präsident Rudolf Sailer berichtet. Am 1.1.2010 ist die DGB-Geschäftsstelle nach Berlin umgezogen.

Nach vielen Motto-Vorschlägen haben wir für das Motto 2010 „Starke Gebärdensprache – Mehr Empowerment – Volle Teilhabe“ abgestimmt.

Der nächste Städtetag findet vom 30.4. bis 2.5.2010 in München statt, wir werden teilnehmen. Vom 6. – 8.5.2011 findet der Städtetag in Bremen statt.

Es war ein informatives Wochenende! S.Schultze

Hätten Sie's gewusst?

1842 gründeten David Christian Ortgies und sein Sohn Hermann den "Klub von Taubstummen", den sie selbst leiteten. Dieser Klub diente der geistigen Fortbildung und Unterhaltung erwachsener Taubstummer. Etwa zur gleichen Zeit wie der "Klub von Taubstummen" gründete sich ein Verein „Zur sittlichen Vervollkommnung für Taubstumme“, der sich dem Mäßigkeitsverein der Hörenden anschloss.

1899 wurde der "Christliche Taubstummenverein" gegründet, der sich innerhalb wöchentlicher Treffen im Gemeindehaus zur Aufgabe machte, das religiöse Leben und die Pflege der guten Gesellschaft zu fördern. Im Jahre 1909 kam es zur Gründung der Taubstummen-Gesellschaft „Hephata“, die sich wöchentlich zur zwanglosen Vereinigung und geselligen Unterhaltung traf. (Wohlfahrteinrichtungen Bremens 1910). Fortsetzung folgt. R.Schultz-Winter

Termine & Veranstaltungen:

montags

von 17.00 - 18.30 Sprechstunde Beratungsstelle
 von 19.00 - 20.00 Fitnessstraining für alle
 ab 19.00 Besprechungen/Sportbüro
 ab 19.00 Gemütliches Beisammensein

dienstags

von 18.00 - 19.00 Schwimmtraining Osterdeichbad
 von 20.00 - 22.00 Basketballtraining, Schule
 Carl-Goerdeler-Straße

mittwochs

ab 14.00 14-tägig Gymnastik für Ältere
 ab 14.30 Seniorentreff (jeden 1. Mittw.)
 von 14.30 - 16.30 Sprechstunde Beratungsstelle
 von 15.00 - 17.00 Sprechstunden des IFD im FZH
 ab 18.00 Rommé und Skat (14-tägig)
 von 18.30 - 20.00 Fußball, Sportplatz Kuhhirten

donnerstags

von 18.00 - 20.00 Basketball, Kurt-Schumacher-Allee
 von 19.00 - 21.30 Badminton-Training, Vorkampsw.

freitags

von 17.00 - 20.00 Jugendtreff
 (letzter Freitag im Monat)
 von 18.00 - 21.00 Kegeltraining (14-tägig)
 Sportkegelzentrum Duckwitzstr.
 von 19.00 - 22.00 Geschichtswerkstatt (mtl. 3. Fr.)
 ab 19.00 Deaf-Café (letzter Freitag im Mt.)
 ab 20.00 DC-Forum (letzter Fr., 2-monatl.)

sonntags

von 14.00 - 17.00 Kids-Treff
 (jeden 3. Sonntag im Monat)
 ab 15.00 Elterntreff mit hörgesch. Kindern
 (jeden 1. Sonntag im Monat)
 ab 15.00 Gehörlosenverein
 (jeden 2. Sonntag im Monat)

Falls nicht anders angegeben, sind alle Termine im FZH,
 Schwachhauser Heerstr. 266, 28359 Bremen.

Kontakte:

Notruf-Fax: Polizei: 362-1859, Feuerwehr: 112

Gehörloseseelsorge der Evangelischen Kirche

- Pastor Ronald Ilenborg 476338
 - Internet: www.egg-bremen.de Fax 476336
 - E-Mail: ilenborg@gehoerloseseelsorge.de

Sportbüro:

Fax: 2449763

Landesverband / FZH / Dolmetscherzentrale

Landesverband: Beratungsstelle & T/ST 22311-31
 Dolmetscherzentrale (P. George) Bild 22311-32
 E-Mail: dolmetscher@lv-g-bremen.de Fax 22311-39

Sprechstunden:

montags: 17.00 - 18.30, mittwochs: 14.30 - 16.30 Uhr
 FZH/LV (alle Räume) T/ST 22311-33
 FZH/LV Vorstandsbüro Fax 22311-38
 Clubraum Fax 22311-36
 Deaf-Café im Internet: www.deaf-cafe.de

Integrationsfachdienst Bremen GmbH

Fachbereich für hörgeschädigte Menschen

Waller Heerstr. 105, 28219 Bremen

- Internet: www.ifd-bremen.de Tel. 27752-00
info@ifd-bremen.de Fax 27752-22
 - Leitung: Karin Wiechard Tel. 27752-04
wiechard@ifd-bremen.de
 - Jasmin Alt Tel. 27752-08
alt@ifd-bremen.de Fax 27752-21
 - Petra Diehl Tel. 27752-07
diehl@ifd-bremen.de Fax 27752-23
 - Helga Gehrmann Tel. 27752-17
gehrmann@ifd-bremen.de
 - Kai Wehner (gehörlos) Bildtel. 27752-24
Wehner@ifd-bremen.de SMS 0152 08893510

Sprechstunde des IFD im FZH: **mittwochs 15-17 Uhr!**

Nächste Termine:

Sa. 06.02. GSRC-Mitgliederversammlung
 Mo. 08.02. 18.30 Sitzung aller Vereinsvertreter im FZH
 Sa. 13.02. 11.00 Motorsport-Versammlung
 Sa. 13.02. 14.00 Badminton-Versammlung
 Fr. 19.02. 19.00 KOFO "DGS-Korpus"
 So 21.02. 14.30 Sportkegeln-Versammlung
 Fr. 26.02. 18.00 Schwimm-Versammlung
 Fr. 26.02. 19.00 Basketball-Versammlung
 Sa. 27.02. 13.00 Fußball-Versammlung

Sprechstunde des IFD mittwochs von 15-17 Uhr im FZH:

Datum	BeraterInnen	
03. Feb.	Alt	Wehner
10. Feb.	Alt	Gehrmann
17. Feb.	Diehl	Wehner
24. Feb.	Diehl	Gehrmann

Änderungen
 möglich !

Frau Diehl ist vom 01.-12.02. im Urlaub.

Vorläufige Hallenänderung

Das Badminton-Training findet bis Ende März donnerstags von 18-20 Uhr in der Sporthalle Barkhof, Parkallee 39 statt. Ab April wird wieder die alte Halle benutzt. Bitte beachten!

Das Sportkegeln findet zukünftig freitags alle 14 Tage in der Zeit von 18 - 21 Uhr im Kegelzentrum Duckwitzstraße statt.

Spenden für das FZH

Der Verein Ottilie-Hoffmann-Haus überreichte uns wieder einen Scheck über 500,- €, ebenso bekamen wir 500,- € von der Bremer Autohandels- und Verwertungs-GmbH (Erwin Meyer) sowie von der Firma Schmidtmeier 50,- €. Weiterhin erhielten wir 200,- € von Peter Sakuth (Neffe von Helene Hustedt). Wir danken allen Spendern recht herzlich!

Persönliche Nachrichten:

Heinz Schrader wird am 5. Februar 89 Jahre alt, seinen 85. Geburtstag feiert Hans-Joachim Heidelberg am 23. Februar. Am 09.02. wird Roland Liebsch 83 Jahre alt, am gleichen Tag feiert Christa Herzog den 60. Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch! Am 26.12. verstarb Elfriede Ullmann im Alter von 98 Jahren. Ihrem Sohn Kurt Kracht gilt unser Beileid.

Dolmetscher in Notsituationen

Es kommt zum Glück sehr selten vor, aber wenn es passiert, dann braucht man sie manchmal recht schnell, die Dolmetscherunterstützung in einem Notfall, z.B. bei einem plötzlichen Krankenhausaufenthalt, bei der Polizei, in einer Krisensituation oder zu anderen sehr wichtigen kurzfristigen Anlässen. Montags bis freitags kann man es tagsüber am besten versuchen bei der Dolmetscherzentrale, Fax 22311-39, Tel. -31, Bifon -32 oder Mail an: dolmetscher@lv-g-bremen.de.

Was kann man aber machen, wenn dort gerade niemand erreichbar ist, oder es ist Nacht bzw. Wochenende? Natürlich kann man es auch bei einzelnen Dolmetscherinnen versuchen, wenn man deren Kontaktdaten hat. Aber auch die sind vielleicht nicht erreichbar.

Eine weitere Möglichkeit ist, dass man (z.B. im Krankenhaus) Bescheid gibt, dass die Polizei informiert werden soll. Die Polizei hat die Telefonnummern der beeidigten Dolmetscher und kann versuchen, dort anzurufen. Das passiert auch schon mal nachts oder am Wochenende. Wichtig ist nur, darauf hinzuweisen, dass man Gebärdensprachdolmetscher braucht und die Polizei eine Liste hat, dann klappt es meistens auch. Trotzdem bleibt zu hoffen, dass niemand in so einen Notfall kommt!

Gebärden-Videos

Es gibt inzwischen das erste Video in DGS auf einer bremischen Homepage: Auf der Internet-Seite **www.kogis.bremen.de** kann man oben auf das Logo "DGS" klicken und sieht die Erklärungen in Gebärdensprache zu den Aufgabenbereichen des Kompetenzzentrums für die Gestaltung der Informationssysteme (KOGIS) der Senatorin für Finanzen in Bremen.

Man kann inzwischen viel lesen über die neue Behindertenrechts-Konvention der Vereinten Nationen (UN-Konvention). Auch hierüber gibt es einen Film, zu sehen ist dieser im Internet unter **www.bmas.de**. Dort gibt es links den Punkt "Gebärdensprach-Videos".

Neben den diversen Filmen zur UN-Konvention (wo z.B. alle einzelnen Artikel der Vereinbarung erklärt werden) gibt es weitere Filme zu den Themen Teilhabe behinderter Menschen, Persönliches Budget, Jobs ohne Barrieren usw., Ansehen lohnt sich!

Im Internet gibt es die bekannte Suchmaschine Wikipedia. Dort findet man Erklärungen zu den verschiedensten Suchbegriffen. Aber wo findet man Gebärden dazu? Dafür gibt es nun die neue Seite Wikisign, zu finden unter **dgs.wikisign.org**. Man kann dort sogar selber neue Gebärden einfügen. Somit "lebt" diese Seite von den Ergänzungen vieler Personen. Vielleicht ist es nicht immer die "richtige" Gebärde, aber trotzdem ist es für den Anfang wohl recht hilfreich, bevor DGS-Korpus fertig ist...

Selbstbestimmung statt Bevormundung – Vorsorgende Vollmachten: Das Hilfswerk Bremen e.V. informiert.

Das Hilfswerk Bremen e.V. ist seit 1992 ein anerkannter Betreuungsverein.

Die Stadt Bremen fördert die Arbeit des Hilfswerks. Deshalb ist es dem Verein möglich, Beratung und Unterstützung kostenlos anzubieten.

Leider ist niemand vor einem Unfall oder einer Krankheit sicher. Doch oft findet die Auseinandersetzung mit diesen Lebensrisiken erst dann statt, wenn der Ernstfall schon eingetreten ist. Dabei können schon im Vorwege viele Regelungen getroffen werden, die im Falle einer notwendigen Betreuung ein weitgehend selbstbestimmtes Leben ermöglichen.

Die nötigen Informationen dazu erhalten Sie vom Hilfswerk Bremen e.V., ob im persönlichen Gespräch oder im Rahmen von Veranstaltungen, das Hilfswerk Bremen informiert und berät Sie in allen Fragen rund um Vorsorgevollmachten, Betreuungsverfügungen und Patientenverfügungen, aber auch zu allen relevanten Themen um das Betreuungsrecht.

Die Ansprechpartner beim Betreuungsverein stehen Veranstaltern, Gruppen und Institutionen gern als Referenten zur Verfügung.

Die Angebote des Hilfswerk Bremen e.V.:

Telefonische Beratung rund um das Betreuungsrecht, Persönliche Beratung und Informationsgespräche nach Terminabsprache, Referententätigkeit zum Betreuungsrecht und zu Vorsorgemöglichkeiten für Einrichtungen, Gruppen und Vereine, Einführungsseminare zum Ehrenamt der rechtlichen Betreuung, Fortbildungen für ehrenamtliche Betreuer und Bevollmächtigte, Erfahrungsaustausch für Bevollmächtigte und rechtliche Betreuer.

Ansprechpartner:

Hilfswerk Bremen e.V., Anja Näke / Hans-Peter Keck
Betreuungsverein, Vegesacker Str. 59, 28217 Bremen
Tel.: 0421 3967734

Das Hilfswerk Bremen hat seit 5 Jahren eine Kooperation (Zusammenarbeit) mit dem Landesverband der Gehörlosen für den Bereich rechtlicher Betreuung gehörloser Menschen. Für Gespräche beim Hilfswerk wird selbstverständlich Dolmetscherunterstützung hinzugezogen.

Das Hilfswerk kann Formulierungshilfen zur Verfügung stellen, allgemein zu vorsorgenden Vollmachten beraten und bestehende Entwürfe einer Vollmacht ansehen. Das Hilfswerk fertigt selber jedoch keine Vollmachten an.

Vortrag beim Seniorentreffen

Zum gleichen Thema Vorsorgevollmacht hat Frau Sabine Pagels als Rechtsanwältin und Notarin im November beim Seniorentreffen bereits einen Informationsvortrag gehalten. Die Senioren waren sehr angetan von der lebhaften Form des Referates und stellten anschließend auch einige interessierte Fragen dazu. Das Thema war von großem Interesse, deshalb waren nicht nur Senioren zu dem Vortrag erschienen.

Frau Pagels brachte neben den sachlichen Informationen auch einige Beispiele, warum eine Vorsorgevollmacht wichtig sein kann. Beispielsweise ist das Anbringen von Bettgittern nicht einfach so zu machen, dafür müsste man sonst eine Genehmigung vom Gericht holen, wenn die betreute Person nicht mehr ansprechbar ist. Auch für einige Verträge, z.B. für Pflegeheim, ist ein notarieller Vertrag nötig.

Inzwischen haben schon einige Gehörlose eine Vorsorgevollmacht bei Frau Pagels erstellen lassen. Für April hat das KOFO-Team bereits einen Vortrag von Frau Pagels geplant, dort soll sie neben der Vorsorgevollmacht auch über das Thema Testament etwas erzählen, es wird also wohl wieder ein spannender KOFO-Abend.

Weihnachtsball des GSV

Nach vielen Weihnachtsfeiern veranstalteten wir am 12. Dez. 2009 zum ersten Mal einen Weihnachtsball im Clubraum des FZH. Fast 60 Personen wollten sich den Jahresabschluss in weihnachtlicher Stimmung nicht entgehen lassen. Unter den Gästen waren auch die Ehrenmitglieder Käthi und Jean-Pierre George sowie Walter Bock.

Begonnen wurde am Nachmittag mit einer Kaffeetafel, zu der Mitglieder vom Verein die Torten und Kuchen gespendet hatten. Danach folgte der Jahresrückblick auf die Veranstaltungen von 2008 und 2009, aufgelockert mit Ehrungen für die vielen sportlichen Erfolge. Die Senioren-Fußballmannschaft verzeichnete einen großen Erfolg bei der DG-Fußballmeisterschaft auf Großfeld mit 10 Mannschaften 2008 in Kassel, welche der GSV Bremen gegen den GSC Nürnberg beim Elfmeterschießen mit 4 : 3 gewann.

Viele Jugendliche und Junioren aus der Schwimm- und Leichtathletik-Abteilung hatten eine große Zahl von Medaillen bei den Deutschen Meisterschaften geholt; sie bekamen ebenso wie die Erwachsenen eine Urkunde. Der Verein ist stolz auf diese Leistungen.

Die Vorsitzende Astrid Kerkdyk konnte auch den Ehrenmitgliedern Käthi George und Walter Bock zu ihren 75. Geburtstagen nachträglich gratulieren.

Von der Badminton-Abteilung belegte Petra Sperling im Doppel bei der DM den 1. Platz und Birgit Radeke schaffte bei der (allerdings noch inoffiziellen) Europameisterschaft im Motorsport den 3. Platz in Schottland. Hierfür gab es Applaus.



Zwischen den Ehrungen kam, natürlich zur großen Freude der Kinder, der Weihnachtsmann. Die Kinder bekamen eine Weihnachtstüte und weiße T-Shirts mit Emblem. Das Los entschied dann als Gewinnerin Jana Schmidt, die ein Shirt mit der Aufschrift „Werder Bremen“, welches gespendet wurde, glückstrahlend mit nach Hause nahm. Danach machten die Kinder lustige Spiele und bastelten, bis das leckere Abendbuffet serviert wurde. Mit einer gemütlichen Unterhaltung klang der schöne Tag aus.

U. S.

Badminton-Weihnachtsfeier

Wir haben uns im Bremer Hauptbahnhof am 05. Dezember mittags getroffen und sind mit dem Zug nach Oldenburg gefahren. Puh, es hat aber geregnet. Zum Glück hat der Regen in Oldenburg aufgehört. Gott sei Dank!

Im Oldenburger Bahnhof haben Tina und ich für alle Mitglieder Sekt und Orangen-Saft ausgegeben. Dann sind wir zum wunderschönen Weihnachtsmarkt in der Stadt gegangen. Es war voller Leute. Wir haben Glühwein usw. getrunken und sind um die vielen kleinen Buden gebummelt. Dann mussten wir schon zurück zum

Bahnhof, die Zeit war knapp. Wir haben es geschafft und sind mit dem Zug nach Delmenhorst gefahren.

Dort liefen wir zum Griechischen Restaurant

„Rhodos“ und

haben dort gemütlich gegessen. Hm, es hat sehr gut geschmeckt. Nach dem Essen gab es von Petra Sperling 2 Urkunden, für Edgar zur 10-jährigen Mitgliedschaft und für mich für 5 Jahre, ebenso gab es Geschenke.

Birgit Radeke bekam auch ein Geschenk, weil sie die Badminton-Homepage erstellt hat. Herzlichen Glückwunsch für alle 3 Mitglieder. Gegen Mitternacht fuhren wir mit dem letzten Zug nach Bremen. Es war sehr schön und eine gute Stimmung.

Bericht: Birgit Reiners

Geschichtliche Werkstatt feiert

Am 11.12. trafen wir uns am Hauptbahnhof und fuhren mit dem Zug nach Rotenburg, wo Bernd Meyer uns abholte. Er berichtete uns über die Bedeutung Rotenburgs und zeigte uns die Stadt. Anschließend gingen wir ins Restaurant „Castell“, welches an

eine Ritterburg erinnerte. Dort unterhielten wir uns, es gab viel zu erzählen.

Wir danken Bernd Meyer für die Organisation der Weihnachtsfeier.



Rüdiger Schultz-Winter